

Hasle: Vereinsausflug des Katholischen Frauenbundes Hasle

Im Reich der Sinne mit den Gesetzen der Natur und des Lebens in Berührung kommen.

Die Hasler Frauen besuchten das Sensorium Rüttihubelbad und schärften all ihre Sinne.

Am Donnerstag, 29. April, trafen sich die Hasler Frauen kurz nach Mittag auf dem Dorfplatz. Bei schönstem Wetter und guter Laune chauffierte sie der Carfahrer Marcell Kaufmann nach Rüttihubelbad. Zuerst konnten die Entlebucherinnen auf der Sonnenterrasse Kaffee und Kuchen geniessen und bei einem Spaziergang im Garten die bunte Vielfalt der Frühlingsblumen bewundern.

Anschliessend besuchten die Frauen die hohen von der Sonne durchfluteten Räume der Ausstellung. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurden den Besucherinnen die wichtigsten Einzelheiten der vierzig Stationen des Erlebnispfades erklärt.

Licht

Alles was wir sehen, ist Reflexion von Licht. In weissem Licht sind alle Farben enthalten. So konnten die Frauen ihren eigenen Schatten farbig sehen. Auch ist ihnen deutlich geworden, wie verschiedene Beleuchtung das Gesicht verändern kann.

Klänge spüren

Durch die Schläge des achtzig Kilo schweren Bronzegongs entstehen Schwingungen mit einem tiefen, erdigen Klang. Sie dringen durch den ganzen Körper. Das fühlt sich an wie eine Massage. Noch Minuten später sind die Klänge über die Haut und die Ohren spürbar. Durch Klänge kann man auch Sand auf einer Metallplatte zum Tanzen bringen. Je nach Tonlage formieren sich die Körner zu verschiedenen Mustern wie beispielsweise die Streifen des Zebras oder den Panzer einer Schildkröte.

Die Welt erfahren

Das Sensorium wurde nach den Ideen des deutschen Pädagogen, Handwerkers und Künstlers Hugo Kügelhaus gestaltet. Zeitlebens versuchte er für seine Mitmenschen die Welt erfahrbar zu machen. Mit Spiel- und Erfahrungsgeräten, wie sie im Sensorium nachgebaut sind.

Nach den drei erlebnisreichen Stunden im Sensorium erscheint die Natur reicher und man sieht und hört viele Sachen anders.

Weiter führte die Fahrt nach Riedbad- Wasen. In einem speziellen Restaurant, umgeben von schreienden Hexen und dicken Spinnen, wurden alle mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Die Wirtin umrahmte den Abend mit Handörgelklängen und stimmte alle zum Mitsingen an. Nach dem gemütlichen Essen und eindrucklichen Nachmittag trat die Reisegruppe die Heimfahrt um den Napf an.

Text: Silke Schmid, Rinderberg 10, 6166 Heiligkreuz